

PREDIGTSKRIPT

Guten Morgen zusammen. Heute werden wir uns mit Wahrheit auseinandersetzen. Habt ihr Hunger? Ich habe richtig Hunger. Aber nicht nach körperlicher Nahrung, sondern, dass Gott redet heute Morgen! Ich glaube fest, dass das Wort Gottes heute Morgen zu euch reden möchte, euch ausrüsten und ermutigen möchte. Bist du bereit? Ich möchte kurz beten.

>>>> Heute geht es um den Bibeltext im 2. Petrusbrief 1,3-4:

3 In seiner göttlichen Macht hat Jesus uns alles geschenkt, was zu einem Leben in der Ehrfurcht vor ihm nötig ist. Wir haben es dadurch bekommen, dass wir ihn kennen gelernt haben – ihn, der uns in seiner wunderbaren Güte zum Glauben gerufen hat.

4 In seiner Güte hat er uns auch die größten und kostbarsten Zusagen gegeben. Gestützt auf sie, könnt ihr dem Verderben entfliehen, dem diese Welt aufgrund ihrer Begierden ausgeliefert ist, und könnt Anteil an seiner göttlichen Natur bekommen.

KLEINE EINFÜHRUNG

Wer hat diesen Brief geschrieben und an wen? > Petrus an die Gläubigen in Kleinasien / Gefängnis
> **In welche Zeit redet Petrus? Gemeinde, die zusammengewürfelt war aus Judenchristen und Heidenchristen.** Die Heidenchristen kamen nicht aus einem «christlichen» Kontext. Sie wuchsen nicht mit dem Gesetz auf wie die Juden.

> Dazu kam ein **Weltbild**, welches von verschiedenen **philosophischen Strömungen** geprägt wurde und sich eben auch auf die Gemeinden auswirkte. In diesem Weltbild war beispielsweise die **Auffassung, dass man das Leben möglichst genießen soll und möglichst viel aus dem Leben hier auf der Erde herausholen soll.**

> **Petrus redet in seinem Brief von Menschen, welche sich darüber lustig machen, dass Jesus noch nicht wiedergekommen ist.** Die lieber das Leben genießen und sich nicht um morgen sorgen.

> Petrus möchte vor seinem Tod nochmals den Fokus auf das legen, was in Ewigkeit bleibt - zwischen allen verschiedenen Richtungen von Meinungen und Anschauungen. **Der FOKUS von Petrus ist stark auf «Erkenntnis» ausgerichtet.** Aber nicht irgendeine Erkenntnis, wie sie in der ganzen Welt vorkommt. **Es ist die Erkenntnis von Jesus Christus.**

1. ERKENNTNIS = RETTUNG - JESUS CHRISTUS (SCHUHE ERHALTEN)

>>>> Petrus redet zu Menschen, die bereits mit Gott unterwegs sind. Aber irgendwie scheinen sie noch Nachholbedarf zu haben und erinnert zu werden, andere Dinge beeinflussen.? Denn er betont, was sie alles geschenkt bekommen haben, dadurch, dass sie ihn erkannt haben.

WIE KANN MAN JESUS CHRISTUS ERKENNEN? >> GNADE GOTTES & GLAUBE

Bei niemand anderem ist Rettung zu finden; unter dem ganzen Himmel ist uns Menschen kein anderer Name gegeben, durch den wir gerettet werden können. Apg. 4,12

1. JESUS KENNENGELERNT: GOTT HAT SICH ZU ERKENNEN GEGEBEN. ES IST EIN GNADENGESCHENK. Unsere Rettung. Seine LIEBE!

Wir haben Jesus nur durch Gottes Gnade kennengelernt. Und mit unserer Erkenntnis darüber, dass er unser Retter ist, haben wir die Entscheidung getroffen, dass wir zu ihm gehören möchten, seine Kinder sind. Wir haben diese Schuhe bekommen.

2. ALLES GESCHENKT FÜRS LEBEN. Und es ist nicht nur so, dass wir **das durch und für unsere erste Umkehr zu Jesus bekommen haben** – sondern auch für das Leben jetzt, wenn wir mit ihm unterwegs sind. **Jeden Tag. Und auch nicht nur der Pastor hat es bekommen. Nein, wir alle haben es bekommen! Wir sind ausgerüstet mit allem was wir brauchen.**

Wir stellen uns das **Leben als Wanderung** vor. Wenn wir Jesus noch nicht kennen, ist es, wie wenn wir auf einer Wanderung barfuss unterwegs sind. Wir wissen wir nicht, dass wir Rettung brauchen und kommen trotz barfuss gut voran, merken nicht, dass uns etwas fehlt. Aber dann kommt der Punkt – vielleicht war er bei dir schon vor langer Zeit oder er ist heute – **wo du jemanden mit Schuhen laufen siehst, oder wo du erkennst, wer Jesus ist, oder merkst, wie du im Schlammassel steckst (Spisse).** Das ist, als würde dir jemand Schuhe anbieten. Schuhe, die dir Festigkeit geben. Und

das gilt nicht nur damals für die Gläubigen in der Türkei, sondern auch für uns heute noch! Die Grundausrüstung ist gegeben! Das ist die Rettung und ein Riesengeschenk für unser jetziges Leben und unser ewiges Leben.

2. ERKENNTNIS = SPIEGEL – Wer Gott ist.

>>>> EHRFURCHT > **GOTTESFÜRCHTIGES LEBEN** / LEBEN ZU GOTTES EHRE!

>> WIE lebt man gottesfürchtig? > **DAS TUN, WAS ER MÖCHTE! AUF IHN HÖREN**

> Wenn wir seine Kinder sind, möchten wir ihm auch gefallen. Wir möchten ihn ehren, weil wir merken und erkennen, wie heilig und gnädig Gott ist. Wie er uns gerettet hat, obwohl er das nicht hätte tun müssen. Und wir möchten das erwidern. **Und wisst ihr was, durch die göttliche Kraft wird das erst möglich! IHN EHREN!**

8 Nicht umsonst 'heißt es': »Den Körper zu trainieren bringt nur wenig Nutzen, aber sich in der Ehrfurcht vor Gott zu üben ist in jeder Hinsicht nützlich, weil dem, der Gott ehrt, wahres Leben versprochen ist – sowohl in dieser Welt als auch in der zukünftigen.« 1. Timotheus 4,8

Nicht nur alles zum Leben, sondern alles zu einem gottesfürchtigen Leben!

> **keine Angst, sondern um die Hochachtung und den Respekt vor der Würde und Erhabenheit einer Person, also von Gott. Wir staunen, wer er ist und möchten ihn ehren.** Haben wir diese Hochachtung? Ich glaube erst, wenn wir erkennen, wer Jesus ist und uns mit ihm befassen, wird es so. Die Gläubigen, welche Petrus in seinem Brief anspricht, waren darin herausgefordert. Die Weltansicht zählte plötzlich mehr, als das was Gott in seinem Wort sagt. Geld zählte mehr, Macht, Andere Menschen. Aber dabei gibt nur das Wort Gottes uns Festigkeit und Sicherheit.

Beispiel Menschenfurcht/Gottesfurcht >>> den Menschen gefallen / DRUCK Predigt

3. ERKENNTNIS = BEWEGUNG (WIE SIEHT DAS IN UNSEREM LEBEN AUS?)

MÖCHTEST DU NEBEN DEN SCHUHEN STEHEN ODER SIE ANZIEHEN UND WEITERLAUFEN?

VORWÄRTSKOMMEN MIT DEN SCHUHEN IM ALLTAG

Petrus spricht in seinem Brief klar davon, dass zwar die Gnade Gottes entscheidend ist für unser Leben, aber es braucht auch unsere Bewegung! So wie wir auch nicht Wanderschuhe haben, um daneben zu stehen oder sie nur zum Spaziergang oder zum Einkaufen brauchen!! Die Wanderschuhe sind nicht dafür gemacht herzustellen. Sondern mit ihnen zu laufen!! Aber ich glaube manchmal verhalten wir uns so! Wir haben das Beste geschenkt bekommen, wir sind ausgerüstet für alle Berge, Steine, Wurzeln und haben festen Halt. Aber wir sind NEBEN DEN SCHUHEN! Wir stehen nicht rein. Wir schauen sie nur an. Aber der Glaube an Jesus ist wie dieser Schuh! Er muss gebraucht werden! Es muss AKTIVITÄT ins Spiel kommen!

5 Darum setzt alles daran, dass zu eurem Glauben Charakterfestigkeit hinzukommt und zur Charakterfestigkeit 'geistliche' Erkenntnis, 6 zur Erkenntnis Selbstbeherrschung, zur Selbstbeherrschung Standhaftigkeit, zur Standhaftigkeit Ehrfurcht vor Gott, 7 zur Ehrfurcht vor Gott Liebe zu den Glaubensgeschwistern und darüber hinaus Liebe 'zu allen Menschen'. 8 Denn wenn das alles bei euch vorhanden ist und ständig zunimmt, wird euer Glaube nicht untätig und nicht unfruchtbar bleiben, und ihr werdet Jesus Christus, unseren Herrn, immer besser kennen lernen.
2. Petrus 1,5-8

>>> Jesus ähnlicher werden! > mit Jesus Zeit verbringen > mit ihm reden, sein Wort lesen, selber dran sein!

>>> Verheissungen: Heiliger Geist!! «Gnade sei mit euch!»

>>> FRUCHT BRINGEN!!

Was hindert uns?

WIR KÖNNEN SCHEINBAR NICHT.. wissen wir nicht, dass wir gerettet sind?

Dann kommt es mir vor, als würden wir neben unseren Schuhen stehen und sagen: Ich kann nicht laufen!! Oder ich wage keinen Schritt zu machen. Dann ist es das, was Petrus hier beschreibt: «Ein solcher Mensch hat vergessen, dass er vom Schmutz seiner früheren Sünden gereinigt wurde.» 2.

Petrus 1,9 – Wenn wir gerettet sind, dann geht es weiter. Gott möchte uns mehr geben, als das ewige Leben! Mit Jesus unterwegs sein hat Ewigkeitsperspektive aber ist auch purer Alltag. Wie Schuhe es auch sind...wir dürfen laufen, wir müssen nicht Angst haben vor Fehlritten. **JEDEN TAG NEU. SEINE GNADE.**

WIR MÖCHTEN NICHT (ENG) / FÄLLT UNS SCHWER:

> **SPANNUNG: MENSCHLICHE NATUR – GÖTTLICHE NATUR. (NEBEN DEN SCHUHEN?)**

> Spannungsfeld! > menschliche Natur – göttliche Natur (Jesus Christus)

Es ist ein schmaler Grat in dieser Welt. Wenn wir Jesus in unserem Leben haben, dann möchten wir ihm ähnlicher werden – ANTEIL AN SEINER GÖTTLICHEN NATUR HABEN. Wir möchten ihn ehren. Wir haben diese Schuhe und laufen los. Aber immer wieder möchten uns Dinge ablenken, unsere Aufmerksamkeit erlangen. Wir sind Menschen. **Diesen Begierden, wie vielleicht Macht, Ansehen, Menschen gefallen, viel Geld haben, Neid usw. sind wir auch ausgeliefert! Auch unser Individualismus und «ich kann alles selber» (Leistungsorientierung)** kann uns im Weg stehen. > Wie bei den Gläubigen in Kleinasien.

Plötzlich scheinen uns die Schuhe einzuengen und wir möchten Freiheit. Wir haben das Gefühl mehr stehen zu bleiben als weiterzukommen. **Wir machen einen Fehltritt. Wir steigen vielleicht auch aus den Schuhen.** Ich möchte Dinge, die anderen gehören, bin nicht immer fair oder habe das Gefühl ich komme zu kurz. Ich möchte keinen Fehltritt machen, aber trotzdem mache ich ihn. Dass ist dann gar nicht Jesus-typisch. Ich versuche also immer wieder der Welt mit den Begierden zu entfliehen. Bei Gott herrschen andere Werte als in der Welt. Unsere menschliche Natur tickt anders als Gottes Natur. Aber Gott möchte uns Anteil geben an seiner Natur. **JESUS ÄHNLICHER WERDEN.**

> Aber es ist ein Prozess. Ich bin unterwegs mit Gott. Ich laufe. >> **JESUS ÄHNLICHER WERDEN IST DAS ZIEL!!** >>> Viele Baustellen in meinem Leben, Gott ist dran. > **selber machen, Defizite. GNADE.** // **Einkaufen in der Migros >> Einkaufszettel, was ich wirklich kaufe! >> beeinflusst, lasse mich beeinflussen**

Philipper 2,13: Gott selbst ist ja in euch am Werk und macht euch nicht nur bereit, sondern auch fähig, das zu tun, was ihm gefällt. >> durch seine Kraft Anteil an seiner göttlichen Natur bekommen. >> Möchten wir ihn ehren? Dann wird er uns auch helfen es zu tun! Unser Leben verändert sich.

Gestützt auf sie (die Verheissung)..

>> VERHEISSUNG FÜR HEUTE: HEILIGER GEIST

>> VERHEISSUNG FÜR DIE EWIGKEIT:

im Alltag aber auch nach unserem Tod? > mit diesen Schuhen können wir bis in die Ewigkeit laufen. Sich immer wieder im Spiegel von Jesus sehen. Durch ihn erkennen wir, wo wir Stolpersteine haben. Die Grundfestigkeit und Gewissheit, dass wir geliebt und gerettet sind, haben wir aber immer!!! Und diese Sicherheit reicht über den Tod hinaus! > Wir können laufen, wir mögen stolpern, aber unser Ziel werden wir erreichen! Bei Jesus sein! 😊

Die Erkenntnis von Jesus, ihn kennenlernen und kennen, ist der Schlüssel für einen wachsenden Glauben. Die Erkenntnis von Jesus ist RETTUNG, sie ist der SPIEGEL, in dem wir erkennen wer wir sind und wer Gott ist. Dadurch wächst unsere Ehrfurcht von Gott und wir sehen wie gross Gott ist und was wir im Gegensatz dazu sind aber wie er uns trotzdem liebt. Und dann ist die Erkenntnis von Jesus auch BEWEGUNG, weil wir ihm ähnlicher werden möchten, ihm nachfolgen. So laufen wir vorwärts – in der Gnade und gefestigt durch den Glauben, dass wir gerettet sind.

Was ist dein nächster Schritt? Möchtest du..

- **Jesus kennenlernen > Ich möchte dich einladen, die erste Bewegung zu machen. (Schuhe anziehen.) > du bekommst Festigkeit, Halt.**
- **Gott mehr fürchten als die Menschen?**
- **Jesus ähnlicher werden? > Schuhe wieder neu anziehen**
- **vorwärtskommen mit Jesus? Fällst vielleicht zurück aber stehst wieder auf!**

17 Ich bete darum, dass Gott – der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater, dem alle ´Macht und` Herrlichkeit gehört – euch den Geist der Weisheit und der Offenbarung gibt, damit ihr ihn immer besser kennen lernt. 18 Er öffne euch die Augen des Herzens, damit ihr erkennt, was für eine Hoffnung Gott euch gegeben hat, als er euch berief, was für ein reiches und wunderbares Erbe er für die bereithält, die zu seinem heiligen Volk gehören, 19 und mit was für einer überwältigend großen Kraft er unter uns, den Glaubenden, am Werk ist. Epheser 1, 17-19

GEBET